

Wiesbadener Kurier vom _____
 Mz. Rhein-Zeitung vom _____
 Frankf. Rundschau vom _____
 Erbenh. Anzeiger vom _____
 BILD-Zeitung vom _____

Wiesbadener Tagblatt vom 14.06.2011
 Allegem. Zeitung Mainz vom _____
 Frankf. Allg.- Zeitung vom _____
 Wiesb. Wochenblatt vom _____
 sonstiges vom _____

Pflegenotstand bereitet Sorgen

RICHTFEST 120 neue Plätze entstehen am Ortsrand von Bierstadt/AWO-Projekt vorbildlich

Von
Clia Vogel

BIERSTADT. Der Mangel an Altenpflegeplätzen im Wiesbadener Osten sei groß, gab Sozialdezernent Arno Goßmann beim Richtfest des neuen Altenhilfezentrums der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in der Meißener Straße zu. Genau genommen gebe es nämlich zwischen Erbenheim und Naurod noch keinen einzigen Pflegeplatz.

Doch das soll sich nun ändern. Ab 1. April 2012 sollen am Ortsrand von Bierstadt 120 Bewohner einziehen. Das sei ein Anfang, meint Goßmann

»Wir werden keine Sorgen haben, das Haus zu belegen.«

WOLFGANG STASCHE,
AWO-Kreisvorsitzender

und lobt die gute Zusammenarbeit mit der AWO. Dieser Träger sei ein vorbildlicher Bauherr. Es sei durchaus nicht üblich, dass man sich immer so genau an Termin- und Kostenplanung halte.

Auch Oberbürgermeister Helmut Müller hob die seiner Meinung nach vorbildliche Arbeit von AWO-Geschäftsführerin Hannelore Richter hervor. Mit einem Wohnungsbaunehmen sei der Bau der Anlage wahrscheinlich weniger einfach gewesen. Diese Gesellschaften seien auf die Bedürfnisse von Pflegebedürftigen noch nicht eingestellt.

Richter ihrerseits dankte dem OB. Er habe die AWO persönlich intensiv beraten und unterstützt. Ohne ihn sei ihre Organisation heute vermutlich nicht auf dem 10000 Quadratmeter großen Grundstück. Die AWO habe insgesamt 27 Jahre nach einem Platz für ein Pflegeheim gesucht. Müller habe enorm zur Problemlösung beigetragen.

Doch alle Probleme sind noch nicht gelöst. „Wir werden keine Sorgen haben, das Haus zu belegen“, sagte AWO-Kreisvorsitzender Wolfgang Stasche. Doch der Pflegenotstand bereite ihm Kopfzerbrechen. Es gebe nicht genügend qualifiziertes Personal. Und der ehemalige Stadtverordnete appellierte an die Politik, sich dafür einzusetzen, dass Altenpflege wieder ein attraktiver Beruf wird. Was nütze das schönste Pflegeheim, wenn es nicht genügend qualifiziertes Personal gebe, um die Bewohner zu versorgen?

50 Quadratmeter Fläche sind pro Bewohner in dem Gebäude vorgesehen, den Anteil an den Gemeinflächen mit eingerechnet. Und natürlich habe heute auch jeder sein eigenes Zimmer, wo ihn die Angehörigen jederzeit besuchen könnten, erklärt Richter.

Im Dementengarten kann zusammen mit der Familie geklönt und gegrillt werden. Ein begrünter Rundweg soll dafür sorgen, dass sich die alten Menschen beim Spazierengehen sicher fühlen. Demente hätten Angst vor Barrieren, so Richter.

Auf der Dachterrasse ist Platz für Wachkompatienten. Sie



Der Richtkranz hängt über dem Rohbau beim Richtfest des neuen Altenhilfezentrums der Arbeiterwohlfahrt in Bierstadt.

Foto: wita/Paul Müller

können hier mit den Pflegern oder Angehörigen frische Luft schnappen und die Aussicht genießen. Das sei sehr wichtig, be-

tonte Hannelore Richter, nicht nur für die Atemwege. Aus Aufzeichnungen von Kompatienten, die wieder ins Leben zu-

rückgefunden hätten, wisse man, dass diese Menschen häufig genau mitbekommen, was um sie herum geschehe.